

Medienmitteilung

#7000gegenIsolation ó 7000 in Solidarität

Wir haben die Stimme des Widerstandes gehört ó und wir werden diese verbreiten!



Die Repression gegen die Gefangenen in der Türkei ist der klare Ausdruck des Faschismus und der Diktatur. Es ist ein Angriff gegen die Frauenbefreiung, Ökologie und Basisdemokratie welche in Rojava óNordost Syrien aufgebaut wird. Ein Projekt, das mit der Totalisolation von Öcalan, einer wichtigen Schlüsselfigur, versucht wird zu verhindern. Das Ziel der Isolation ist, die Gefangenen zu brechen. Diese Strategie wird in Europa fortgesetzt, es ist eine Strategie des medialen und öffentlichen Schweigens.

Dagegen ist die Feministin und HDP-Abgeordnete Leyla Güven vor genau 150 Tagen - also fünf Monaten - in den unbefristeten Hungerstreik getreten. Sie ist ein Symbol des kollektiven und feministischen Widerstands. Hungerstreiks sind ein starkes Mittel, mit dem schon viel erreicht wurde. Nur durch den Kampf werden wir unsere Ziele erreichen! Die Hungerstreikenden zeigen uns, dass es keinen Grund gibt, aufzugeben. Es ist Zeit, der Isolation ein Ende zu setzen.

In den Gefängnissen der Türkei sind aktuell 7000 politische Gefangene im Hungerstreik. In dieser Phase gab es auch schon 8 Selbsttötungen. Weltweit haben sich Menschen als Teil dieses solidarischen Widerstands angeschlossen. In Genf ist eine Person seit 45 Tagen vor dem UNO Gebäude im Hungerstreik. In Strasbourg sind 14 Personen seit über 111 Tagen /fast 4 Monaten im Hungerstreik. Seit 10 Tagen sind Hunderte im Sitzstreik vor dem Europaparlament.

Ohne Solidarität bleibt der Kampf jedoch isoliert. Deshalb wurde für heute Samstag zu einer Solidaritätsaktion aufgerufen: 7000 Transparente schweizweit aufzuhängen. Die Aktion stiess auf grosse Resonanz, viele folgten dem Aufruf, hängten ein Transparent oder ein Kartonschild auf und sagten somit š Wir haben die Stimme des Widerstandes gehört ó und wir werden diese verbreiten!õ

Zu der Kampagne wurde unter anderem in den sozialen Medien mobilisiert, mit dem Hashtag #7000gegenIsolation. Ziel war die Leute zu motivieren, selber aktiv zu werden und eine Geste der Solidarität für die Hungerstreikenden und gegen das Schweigen zu machen. Die Idee kam an.

Lorenzo Orsetti (Teko er Piling), ein internationalistischer Revolutionär, der Ende März im Kampf gegen den IS gefallen ist, formulierte es sehr treffend: „Jeder Sturm beginnt mit einem einzelnen Tropfen. Versucht dieser Tropfen zu sein.“ In diesem Sinne waren wir hier viele Tropfen für jede*n der Hungerstreikenden eines. Die Menschen fühlten sich offensichtlich angesprochen.

Das Beispiel von Rojava, und die damit verbundene Hungerstreikbewegung von Frauen angeführt, macht uns Mut weiter zu machen.

Mit dieser Aktion haben wir erreicht den Hungerstreik an die Öffentlichkeit zu bringen und ein Zeichen der Solidarität zu setzen. Der Widerstand der Hungerstreikenden geht weiter, die Solidarität auch.

Leyla Güven zitiert Hannah Arendt in einem Brief an alle : „Freiheit bedeutet Aktion. Freiheit kann nur durch Aktion erlangt werden. Aktion bringt Bewegung, die unter den Menschen wiederhallt.“

Rojava-Komitee und internationalistische Feministinnen

Mehr Bilder und Infos auf: www.rojavaagenda.noblogs.org